

SCHWABISCHEN



Liebe LeserInnen,

wei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt. Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über

den großen Sylter Deich. Vogel Quax

wagt quick den Jux bei Pforzheim.

Polyfon zwitschernd aßen Mäxchens Quark. "Fix, Schwyz! " quäkt Jürgen zwölf Boxkämpfer quer über den gro-Üben von Xylophonmusik quält je-Heizölrückstoßabdämpfung.

Zwei flinke Boxer jagen die ihren Mops durch Sylt. Franz plett verwahrlosten Taxi quer Zwölf Boxkämpfer jagen Vikden großen Sylter Deich.

Vögel Rüben, Joghurt und blöd vom Paß. Victor jagt ßen Sylter Deich. Falsches den größeren Zwerg.

zwickt Johnys Pferd Bim. Sylvia

quirlige Eva und jagt im komdurch Bayern. tor quer über

Ihre Priscilla Schnell



DIE SCHÖNSTEN CAMPINGPLÄTZE AM SEE



Campingplatz Hula Hoop bei Allensbach

CAMPINGPLATZ HULA HOOP

Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt.

Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich. Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt. Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch



Campingplatz Kohinoor bei Überlingen

CAMPINGPLATZ KOHINOOR

Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt.

Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich. Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt. Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch



Campingplatz Pieps bei Langenargen

CAMPINGPLATZ PIEPS

Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt.

Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich. Zwei flinke Boxer jagen die quirlige Eva und ihren Mops durch Sylt. Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch

CAMPING AM SEE: DIE GESCHICHTE

r hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören.

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.
Beinahe wäre er dabei über den umge-

stürzten Mülleimer gefallen, der mitten im

Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Auswea.

War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle
Mühe und alle Vorbereitungen umsonst? Er
presste sich ganz eng an die Wand hinter
ihm und hoffte, der Verfolger würde ihn
übersehen, als plötzlich neben ihm mit kaum
wahrnehmbarem Quietschen eine Tür
im nächtlichen Wind hin und her schwang.

Könnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein?
Langsam bewegte er sich auf die offene
Tür zu, immer dicht an die Mauer gepresst.
Würde diese Tür seine Rettung werden? Er hörte leise Schritte hinter sich.

